

Pubertätsbedingter massiver Leistungsabfall einer halben Klasse - Was tun?

Beitrag von „mimmi“ vom 11. Dezember 2006 18:07

Hello liebes Forum,

momentan bin ich etwas überfragt. Situation ist die folgende:

Neunte Klasse Gymnasium. Das Schuljahr ist nun 3 Monate alt und fast die Hälfte der Klasse steht in mehreren (meist so 4 bis 5) Fächern zwischen 5 und 6. Einfachste Leistungserhebungen scheitern daran, dass überhaupt keine Hausaufgaben gemacht werden, Lektüren nicht gelesen werden etc.

Die Klasse ist wirklich sehr nett (aber auch sehr "aufgeweckt"), die Schülerinnen und Schüler haben alle das Potential wesentlich besser zu sein, aber die Umsetzung des Potentials in gute Noten scheitert auf mittlerweile Besorgnis erregende Weise.

Meine Analyse ist, dass (nebst anderen individuellen Gründen) eine besondere Situation in der Klasse zu diesen schlechten Noten beiträgt: Ein sehr netter, gutaussehender Wiederholer interessiert die Mädels meiner Klasse wesentlich mehr als der Unterricht.

Dies führt dazu, dass die noch im letzten Schuljahr "angehimmelten" Mitschüler nun mit der Methode "Ich-Bin-Der-Coolste-Mir-Machen-Noch-Nicht-Mal-Schlechte-Noten-Was-Aus" versuchen, die Aufmerksamkeit der Mitschülerinnen zurück zu gewinnen. Dies führt zu einem ganz komischen Lernklima, in dem es "chick" ist, möglichst dämliche Antworten zu geben, demonstrativ möglichst faul zu sein usw.

Natürlich kann ich jetzt mit Notendruck und Schimpftiraden den Oberlehrer 'raushängen, aber es ist vollkommen klar, dass das absolut nichts bringt. Ich bin drei Stunden die Woche in der Klasse und die Kollegen beklagen sich mittlerweile massivst bei mir als Klassenleiterin, weil die halbe Klasse die Stufe nicht schaffen wird, wenn sie so weitermachen. Das besonders dramatische daran ist, dass das Wiederholen in dieser Jahrgangsstufe extrem problematisch ist, weil die Schüler dann vom G9 ins G8 wechseln würden. Dort müssten sie erstmal die Lücken schließen, die sie gegenüber dem G8 haben, von Wiederholen im tatsächlichen Sinne wäre da keine Rede.

Meine Frage an euch:

Wie geht ihr mit einer solchen Situation um?

Hat jemand von euch eine Methode, die tatsächlich zu so etwas wie "Einsicht in die Problematik" geführt hat?

Am liebsten würde ich die Schüler selbst eine Lösung erarbeiten lassen, nur fehlen mir dafür im Moment schlichtweg die Ideen für die Impulse.

"Reden" will ich auf jeden Fall mit ihnen, ich opfere auch meine Stunden dafür, aber es sollte

halt eben auch was dabei 'rumkommen.

Wenn irgendjemand Tipps hat.... mein Dank wäre ewig mit euch!